



Neusäß: Hainhofen | Gestern war Montag der 13. Mai, und die Wiesen im Schmuttertal bei Hainhofen wurden gemäht, - von der einen Seite des Talraumes bis zur anderen. Abgemäht, angetrocknet, gekreiselt, in „Schwaden“ gelegt, aufgeladen und in das Fahrsilo verbracht, mit Traktoren eingewalzt und verdichtet.

Und die Wiesenbrüter, wo sind sie abgeblieben?

Ihre Nester sind zerstört, ihre Eiablage zerdrückt, die Kücken

zerstückelt, die nicht flugfähigen Jungvögel vom Kreiselmähwerk zerfetzt.

Die Rabenkrähen haben schon darauf gewartet, laufen, flattern fressbegierig hinter der todbringenden Maschine her. Auch die Störche kommen von Diedorf herübergeflogen und finden reichlich Nahrung für ihre Jungen, im sicheren Abstand zum Traktor. Eine Katze schleicht am frühen Abend über die gemähten Wiesen auf der Suche nach „Halblebigem“

Und wo sollen die Wiesenbrüter hin,

wenn nicht einmal das FFH Gebiet, das doch Ihr Leben, und das ihrer Nachkommen sichern soll, keinen Schutz bietet? Sollte nicht die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie, die Schutzgebietsausweisung, den Pflanzen, Tieren, Lebensräume im Schmuttertal bieten? Hat EUROPA versagt oder die Kontrolle?

Muss / darf es sein, dass die Land- oder Energiewirtschaft Mitte Mai das Schmuttertal zum Golfplatz macht, um ihre betrieblichen Wirtschaftsziele zu erreichen?

Und heute, Dienstag 14. Mai, war der landwirtschaftliche Fuhrpark auf den Schlipsheimer Wiesen und auf der Biburger Flur unterwegs, mit der gleichen, todbringenden Arbeit, bis spät in die Nacht. Und Morgen werden sie auf die Stummelwiesen Dünger, Gülle und Biogas-Gärreste ausbringen, - um in vier / fünf Wochen wieder loszuziehen und die Frühsommerblumen noch vor dem Aussamen abzumähen und die jungen Hasen und Rehkitze in Gefahr, oder den Tod zu bringen.

Nein, in dieser Land- Energiewirtschaft, mit immer schnelleren Kreiselmähwerken und großflächigen Wender und Schwader sind Tiere, große und kleine, nur ein Störfaktor im Arbeitsablauf.

Also wohin mit dem Großen Brachvogel, Uferschnepfe, Rotschenkel, Bekassine, Wachtelkönig, Braunkehlchen, Wiesenpieper, Grauammer und Kiebitz?

Neusäß - Schmuttertal – FFH Gebiet ?

Nein hier ist kein Lebensraum für Wiesenbrüter. Wir brauchen ein anderes EUROPA.

Hannes Grönninger